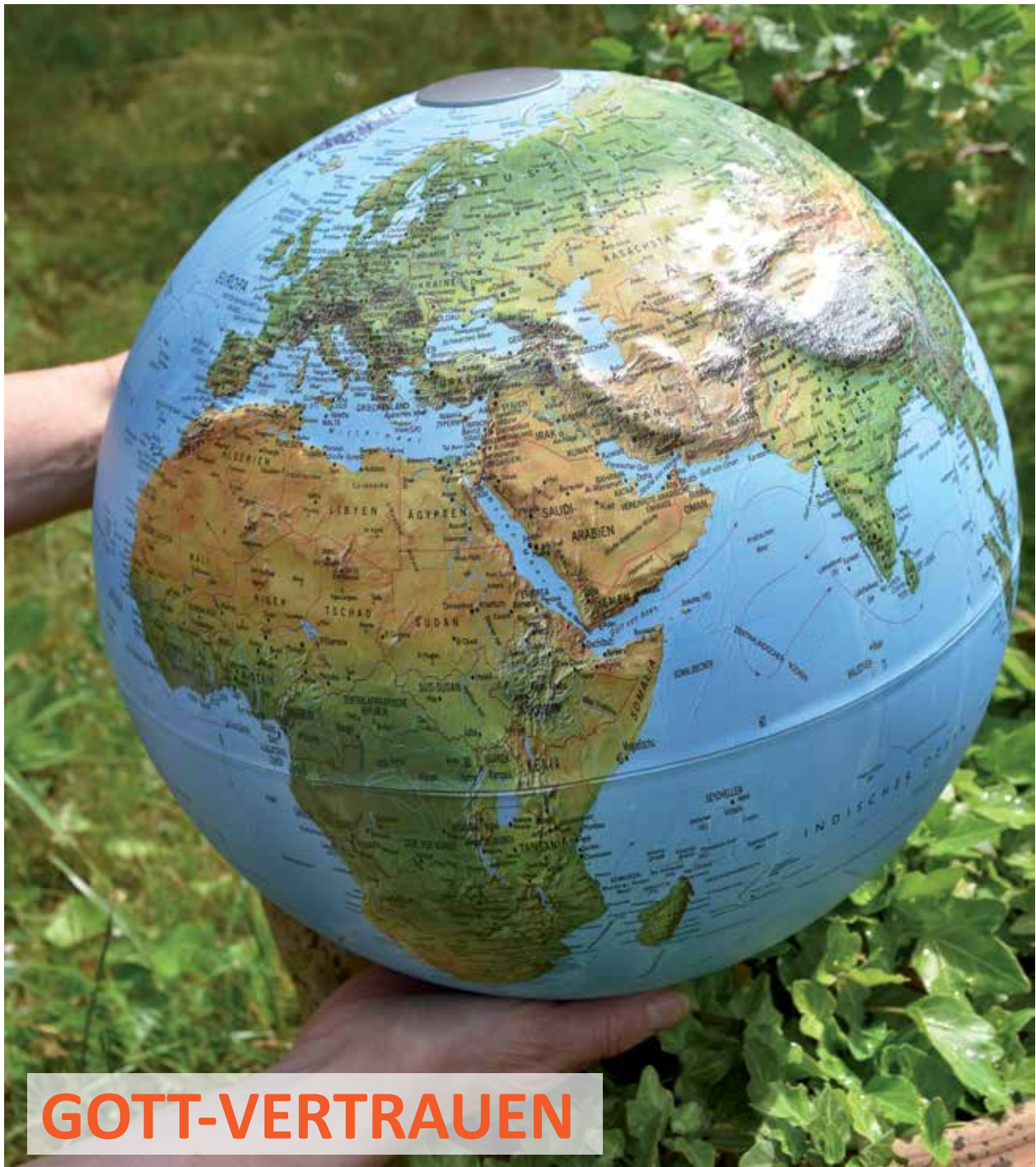




PERSPEKTIVEN



GOTT-VERTRAUEN

Unsere „Pfarrlichen Mitteilungen“ finden Sie auch unter: <http://www.wels-heilige-familie.at>



Niko Tomić
(Pfarrprovisor)

Gott-Vertrauen

Wenn ich an Gottvertrauen denke, fällt mir sofort diese Bibelstelle aus dem Markus-Evangelium ein:

„Als es Abend wurde, war das Boot mitten auf dem See und er sah, wie sie sich beim Rudern abmühten, denn sie hatten Gegenwind. Als sie ihn über den See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst und schrien auf. Doch er begann mit ihnen zu reden und sagte: „Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Mk 6,47-50).

Diese Worte sind ein Wendepunkt. Mitten in der Unsicherheit, mitten im Kampf, mitten in der Angst spricht Jesus direkt in ihr Herz und bringt Ruhe und Frieden.

Genauso ist es in unserem Leben. Manchmal fällt es uns schwer, Gott zu vertrauen. Es gibt Zeiten, in denen wir rudern, kämpfen, verzweifeln. Wir erleben Gegenwind – in Form von Schwierigkeiten, Zweifel oder Leid. Und manchmal ist das Unbekannte so furchteinflößend, dass es uns lähmt. Doch Jesus spricht auch zu uns heute: *„Habt Vertrauen!“*

Eines der größten Geschenke, das wir in unserem Glauben empfangen dürfen, ist das Vertrauen auf Gott.

Doch wie gelingt es, dieses Vertrauen zu haben und zu vertiefen, gerade in Zeiten von Angst und Unsicherheit?

Die Bibel spricht immer wieder von Menschen, denen diese Perspektive abhandengekommen ist und die deswegen zu Gott geschrien haben. Und sie bezeugt an vielen Stellen, dass Gott sich dazu gesellt und Halt gibt. Die Heilige Schrift ist voller Zusagen, dass Gott sich um uns kümmert, uns versorgt, bewahrt und immer das Beste im Blick hat.

Gott zu vertrauen bedeutet, dass wir alles in seine Hände legen, besonders wenn wir den Weg nicht vollständig erkennen.



Wie kann ich mein Gottvertrauen stärken?

Um dieses zu stärken, sind Gebet und Meditation eine große Stütze, um eine tiefere Verbindung zum Glauben aufzubauen. Auch das Lesen der Hl. Schrift oder inspirierende Texte können Trost und Zuversicht schenken.

Ebenso kann das Teilen von Gedanken und Zweifeln vertrauter Personen helfen, das Vertrauen zu festigen.

Wichtig ist, geduldig mit sich selbst zu sein und dabei nie zu vergessen, Gott geht alle Wege mit!

Niko Tomić
Pfarrprovisor

Gedaunknschotz

von Angela Michaela Hopf

Wo mia Menschn
zu dia kemman
und dih bittn,
do bist du
in unsra Mittn,
wo mia Menschn
aufm Herrgott baun,
do lebt und wirkt
a `s Gottvatraun.

Impressum

Pfarrblatt der Pfarre Hl. Familie

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Pfarre Hl. Familie Wels Vogelweide, Johann-Strauß-Straße 20, 4600 Wels

www.wels-heilige-familie.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Titelbild:

Layout: Ingrid Windhager

Hersteller: Birner Druck Holzhausen

Herstellungsort: Wels

Auflage: 5500

Redaktionsschluss: 2. September 2025

Gott-Vertrauen

Wir müssen alles tun, was wir können, aber am Ende steht das Vertrauen auf Gott.

(Ignatius von Loyola)



In einem alten Wörterbuch aus dem Jahr 1834 habe ich folgende Bedeutungen für „vertrauen“ gefunden.

1. völlig trauen, ihm, auf ihn, sich auf jemand verlassen; 2. anvertrauen, ihm etwas; 3. entdecken, sich ihm; 4. verloben.

Die Bedeutung „verloben“ ist heute praktisch nicht mehr gebräuchlich und auch im

Zusammenhang mit Gott nur im Sinne einer Unio mystica, einer mystischen Vereinigung, vielleicht anwendbar, wie wir sie bei mittelalterlichen Mystikern finden können.

Die drei anderen Bedeutungen sind aber auch heute brauchbar, anwendbar und herausfordernd.

„Sich ihm entdecken“, sich ihm zeigen mit allem, was man ist und hat und auch nicht ist und nicht hat. Wir sagen von Gott, er weiß alles, daher bräuchte ich mich ihm nicht zu entdecken, also mich vor ihm öffnen, mich ihm zeigen. Aber Gott liebt das Wort. Nicht umsonst heißt es im Prolog des Johannesevangeliums: Am Anfang war das Wort. Etwas auszusprechen, etwas ins Wort zu bringen, und sei es still für sich in der Hinwendung zu Gott, ist hilfreich, ist öffnend, ist klärend – klar machend.

„Ihm etwas anvertrauen“, das man möglicherweise nicht so leicht wem anvertrauen möchte oder kann oder will oder darf, ist erleichternd, kann befreiend sein, kann eine Last von mir nehmen.

„Ihm völlig trauen, auf ihn vertrauen, sich auf ihn verlassen“, das ist wohl die höchste Stufe der Verbundenheit mit Gott, die innigste Vertrautheit, zumal es ja so ist, dass wir die Zuwendung Gottes, sein Vertrauen, sein „sich uns entdecken“, sein „uns etwas anvertrauen“ so wenig spüren. Gott wahrzunehmen ist so schwierig für uns. Und doch ist es unsere Herausforderung und Aufgabe, Gott wahr zu nehmen, ihn für wahr zu nehmen im Zeugnis Jesu, den wir als seinen Sohn und unseren Bruder bezeichnen, und ihm so blind oder halbblind oder manchmal auch sehend zu vertrauen als der Quelle und dem Ziel unseres Lebens.

„Das letzte Sollen des Menschen ist eben nicht, sich vor Unannehmlichkeiten zu schützen, sondern sich in Gottvertrauen fruchtbar einzubringen in unsere Welt. Neben den eigenen Bedürfnissen gibt es auch Bedürfnisse der Welt. Sie einfühlsam wahrzunehmen, ist für seelisch kranke Menschen Medizin vom Feinsten.“

*Elisabeth Lukas (*1942), österreichische Psychologin, Dozentin und Logotherapeutin*

*Franz Strasser
(Regisseur Theater Vogelweide)*

Gottvertrauen in deinem Leben



Katrin Burgstaller
(Jungscharleiterin)

Ich persönlich finde mein Vertrauen in Gott oft nicht in aktiven Gedanken. Es sind viel mehr die standardisierten Gedanken und Aussagen, wie „Gott sei Dank“, wenn etwas wider Erwarten gut ausgefallen ist, oder „Oh Gott“, in einer Situation des Schrecks oder der Überforderung.

Oft habe ich auch das Gefühl, meine Mitschüler haben großes Gott-Vertrauen, da sie regelmäßig vor großen Prüfungen noch ein provisorisches Kreuzzeichen und Stoßgebet an Gott senden, um die Prüfung auch gut zu überstehen. Gott-Vertrauen begleitet die meisten durch ihr ganzes Leben, wenn auch oft unbewusst.



Elfriede Pointner
(CTK-Team)

Ein Leben ohne Gottvertrauen? Für mich nicht vorstellbar! Ob die Mathe-Schularbeit, die Akutsituation auf der Intensivstation, die Herausforderungen mit meiner Familie, die Angst, die Hoffnungslosigkeit und der Verlust an Energie: Immer vertraute ich auf die Kräfte des Himmels.

Gott verschafft mir Ruhe, es gelingt mir, schwierige Verhältnisse zu bewältigen.

Ich erfahre jemanden, der sagt: Ich bin bei dir.

„Habt Vertrauen, fürchtet euch nicht“, sagt Jesus zu seinen Jüngern auf dem See. Ich weiß, er lässt auch mich nicht untergehen, da bin ich ganz sicher - weil ich IHM vertraue.

Caritas-Haussammlung 2025

24 Männer und Frauen waren im April und Mai im Pfarrgebiet eifrig als Sammler unterwegs. Unser Diakon Josef Bernögger hat die meisten Haushalte besucht und war wieder zwei Monate lang - fast täglich - sammelnd unterwegs. Es gibt immer wieder nette Gespräche mit den Vertretern unserer Pfarre, aber auch Personen, die nichts mit der Caritas zu tun haben wollen.

Das vorläufige Sammelergebnis ergibt € 22.606,91.

Mit diesem Geld kann Notleidenden in unserem Pfarrgebiet und in Oberösterreich geholfen werden. Wir danken für die Spenden und die netten Gespräche, die es gab.

Kirchen-ABC

K wie Kardinal

Der Begriff stammt vom lateinischen *cardo* = „Türangel“; „im Angelpunkt stehend, wichtig“; nach dem Papst der ranghöchste Würdenträger der röm.-kath. Kirche.

Der auf Lebenszeit verliehene Kardinalstitel beruft den Träger zur besonderen Mitverantwortung an der Gesamtleitung der Kirche sowohl im Kardinalskollegium (dem „Senat“ des Papstes) als auch an der Römischen Kurie. Hinzu kommt das Recht, bis zur Vollendung des 80. Lebensjahres an einer Papstwahl teilzunehmen.

Aber wie kommt man eigentlich zu dieser außerordentlichen Würde?

Grundsätzlich hat der Papst wortwörtlich die freie Wahl und verleiht den Kardinalstitel nach eigenem Ermessen. Zumeist handelt es sich um verdiente Bischöfe.

Ein Kardinal ist heute meistens ein Bischof, aber die Annahme, dass ausschließlich Bischöfen die Würde verliehen wird, ist nicht korrekt. Laut dem Kirchenrecht müssen Kardinäle „wenigstens die Priesterweihe empfangen haben, sich in Glaube, Sitte, Frömmigkeit sowie durch Klugheit in Verwaltungsangelegenheiten auszeichnen.“ (Can. 351 §1 CIC). Jeder geweihte Priester kann also prinzipiell Kardinal werden, was durchaus vorkommt. Viele Kardinäle sind Erzbischöfe großer Bistümer. Oft ist ein Bischofssitz oder Kurienamt traditionell mit der Kardinalswürde verbunden (in Österreich Erzdiözese Wien). Zur Amtstracht gehört der purpurrote Kardinalsrock („Kardinalspurpur“), dessen Farbe die Treue zum Papst bis hin zum Blutvergießen symbolisieren soll.

Verg.; <https://www.katholisch.de/lexikon/1105-kardinal>

Niko Tomić
Pfarrprovisor



Kardinal Christoph Schönborn

Gute Geister unserer Pfarre

Team des Venividi-secondhand-Mode-Ladens

Mode unterstreicht die Persönlichkeit eines Menschen und es macht mir Freude, zu beraten und passende Stücke vorzuschlagen. Dies ist immer schon mein Hobby gewesen. Ich freue mich, hier in der Pfarre einen Ort zu betreuen, an dem Menschen nicht nur moderne Kleidung guter Qualität erwerben, sondern auch ein wenig plaudern können.

Zur Lebensqualität und zum Kommunizieren in angenehmer Atmosphäre gehört auch ein schattiger Platz in den immer heißer werdenden Sommern. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, unsere ersten Einnahmen für den Container und den neuen Baum auf der Terrasse zu spenden. Dies verträgt sich auch gut mit dem Umweltgedanken: Müll vermeiden durch längere Nutzung von Kleidung aus hochwertigen Textilien statt billige Wegwerfkleidung aus Ländern, die sich über Umweltnormen hinwegsetzen und Menschen mit ihrer Arbeitskraft ausbeuten. Nicht zuletzt geht es auch um die Vermeidung langer Transportwege auf riesigen Containerschiffen, die unsere Ozeane belasten und gefährden.

Wir danken für all die schönen modischen Kleidungsstücke und wir danken all jenen, die ihnen neues Leben einhauchen. Bleibt uns weiterhin treu!

Bitte, habt Verständnis, dass wir keine Verlassenschaften übernehmen können. Dafür fehlen uns Raum, Helfer und zeitliche Kapazitäten.

Unsere Öffnungszeiten:
Mittwoch von 15:30- 18:00 Uhr
(ausgenommen Schulferien)



Foto: Felix Eichberger

Maria Schmid
und das Venividi-Team:
Gabriele & Maria Schoisswohl, Ilona Mayer,
Gerti Rupp (Laden), Maria Bernögger (fehlt am Bild),
Erni Fellingner (Caritas, Hilfstransporte)

Änderungen Diözesanstruktur

Wie geht's weiter?



Wie wir im letzten Pfarrblatt berichtet haben, konnte es aufgrund von Einsprüchen aus der Pfarrbevölkerung noch nicht zur geplanten Umstellung auf die neue Pfarrstruktur kommen.

Durch eine von Bischof Manfred Scheuer im Diözesangesetz vorgenommene Änderung können jetzt auch jene Dekanate als neue Pfarren kirchenrechtlich gegründet werden, bei denen es Rekurse gibt. Die Rekurse laufen in Rom weiter, mit der Umsetzung kann aber trotzdem begonnen werden.

Was heißt das jetzt für uns in der Pfarre Heilige Familie?

Die Umstellung auf die neue Struktur wird mit 1. Oktober 2025 vonstatten gehen. Ab diesem Zeitpunkt wird aus dem Dekanat Wels die Pfarre Raum Wels werden. Der Pfarrer ist Peter Neuhuber, er wird gemeinsam mit Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer als Pastoralvorständin und Martin Roither als Verwaltungsvorstand diese (Groß-) Pfarre leiten. Diese drei Personen bilden den Pfarrvorstand.

In unserem Alltag als Mitglieder der Pfarrgemeinde Hl. Familie werden wir davon nicht besonders viel mitbekommen.

In unserer Pfarrgemeinde bleibt weiterhin Niko Tomić für die priesterlichen Dienste zuständig. Mit ihm gemeinsam leitet das Seelsorgeteam, das wir Ihnen im letzten Pfarrblatt vorgestellt haben, die Pfarre.

Natürlich sind auch wir vom Seelsorgeteam gerne für Sie da. Reden Sie uns bitte einfach an oder hinterlegen Sie in



der Pfarrkanzlei, dass wir uns bei Ihnen melden sollen. Die Veränderungen, die Sie am stärksten zu spüren bekommen, sind bereits eingetreten: Da wir uns mit der Stadtpfarre Niko Tomić als einzigen Priester teilen und wir nicht wollen, dass er durch die Verantwortung für zwei Pfarrgemeinden völlig überlastet wird, gibt es alle zwei Wochen am Sonntag eine Wortgottesfeier und auch schon so manchen Feiertag haben wir gemeinsam mit einem Wortgottesdienst gefeiert. Diesen Weg gehen Sie bereits mit uns und dafür sind wir Ihnen dankbar.

Die größeren Veränderungen finden im Hintergrund in der Verwaltung statt. Wenn Sie da genauere Infos haben wollen, bitte sprechen Sie uns einfach an.

Zwei Termine möchte ich Ihnen noch mitgeben:

Am Samstag, den 5. Juli findet im Rahmen der Vorabendmesse um 19:00 Uhr die Sendungsfeier unseres Seelsorgeteams statt.

Zu dieser Feier und zur anschließenden Agape möchten wir Sie herzlich einladen.

Am Samstag, den 8. November wird um 17:00 Uhr die Amtseinführung des Pfarrvorstands (siehe oben) in der Pfarre Herz Jesu stattfinden.

An diesem Tag wird die Abendmesse in unserer Pfarrgemeinde entfallen.

*Ursula Hois
für das Seelsorgeteam der Pfarre*

Bauliche Aktivitäten

Mit der großzügigen Spende des Venividi-Teams wurden ein Trog und ein großer Solitairebaum angekauft. Der Baum wurde Mitte Mai angepflanzt und soll bald für Schatten auf der Terrasse sorgen.



Foto: Zofia Gorgol

Unser Technikteam hat die Überdachung beim Ausgang zur Terrasse abgebaut. Bald wird ein neues längeres Glasdach das alte ersetzen.



Foto: Heinz Maizer

Gedanken zum Tod von Rudi Bittmann

Foto: Andrzej Gorgol



Unser Diakon Rudi Bittmann ist am Samstag, den 21. Juni – zwei Tage vor seinem 79. Geburtstag – gestorben. Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer, hinterlässt eine große Lücke – zuallererst bei seiner Familie – aber auch in unserer Pfarre.

Er hat seit Jahrzehnten in vielen Bereichen der Pfarre engagiert mitgearbeitet und mitgedacht, wie zum Beispiel im PGR, in der Erwachsenenbildung, als Mitbegründer des Ehe- und Familienkreises, in der Betreuung der Jungschar und Jugend. Er trug Sorge für die Korrektheit der finanziellen Gebarung der Pfarre und setzte seine Fähigkeiten als IT-Spezialist hilfreich ein.

1992 wurde er zum Diakon geweiht. Er übte dieses Amt mit viel Freude, Sorgfalt und Fingerspitzengefühl aus.

Sich auf Menschen einzulassen, ihnen zuzuhören, für sie da zu sein und mit ihnen mitzufühlen, war ihm sehr wichtig. Sein „Feuer“ für unseren Glauben, sein umfassendes Wissen über neueste Erkenntnisse der Bibelwissenschaft wurden vor allem in seinen Predigten, in Bibelabenden und in der „Bibelwerkstatt“ sichtbar. Das hat uns beeindruckt und wird uns sehr fehlen. Durch ihn wurde die Bibel für uns heutige Menschen verständlich. Er wollte, dass sie sich in unserem Leben auswirkt.

Wie verlieren mit ihm einen liebevollen, immer geradlinigen Menschen, der kämpfte, wenn er es für notwendig hielt, der manchen Entwicklungen kritisch gegenüberstand, seine Meinung klar äußerte und stets für Neues offen war.

Wir fühlen mit seiner geliebten Familie und glauben fest, dass er bei Gott geborgen ist. Wir sind dankbar für alles, was er für uns und unsere Pfarre getan hat. Er wird in Gedanken bei uns bleiben.

*Eva Kastner
für den PGR*

Firmung

29 Firmlinge haben sich seit Jänner auf die Firmung vorbereitet.



Am Samstag, den 21. Juni 2025, war es dann so weit – der große Tag der Firmung. Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, mit ihren Familien und Freunden feierten unsere Firmlinge einen tollen Gottesdienst.

Abt Reinhold Dessel vom Stift Wilhering fand in seiner Predigt für alle die richtigen Worte und spendete das Sakrament mit persönlichen Wünschen für jeden Firmling. Um mit den Worten von Abt Reinhold abzuschließen, dieser Gottesdienst war keine feierliche Abschiedsfeier, sondern jetzt geht das christliche Leben gestärkt durch den Heiligen Geist erst richtig los!

*Andrea Burgstaller
Firmbegleiterin*



Fotos: Andrzej Gorgol

Palmbuschen-Binden

Die Jungschar hat auch heuer wieder mit Unterstützung einiger erfahrener kreativer Hände die vielen Palmbuschen gebunden und gegen Spenden am Palmsonntag zum Verkauf angeboten.



Viele fleißige Hände halfen zusammen.

Jungschar-Nachmittag

Am Samstag, dem 24. Mai, fand bei uns im Pfarrheim ein Jungschar-Nachmittag statt, bei dem den Kindern bei einem spannenden Spiel bereits ein Vorgeschmack auf das in der ersten Sommerferienwoche anstehende Jungscharlager geboten wurde.

Im Zuge des noch unerprobten Detektivspiels überführten sie den Täter nach akribischer zweistündiger Ermittlungsarbeit und konnten die geschmuggelten Süßigkeiten sicherstellen. Alles in allem war es ein lustiger und gelungener Nachmittag.

Raphael Strasser / Jungscharleiter



als Detektive dem Täter auf der Spur

Mini- und Jungscharlager

In der ersten Ferienwoche - von 6. bis 12. Juli - fährt die Jungschar nach Kopfing auf Sommerlager. Die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren erwartet wieder eine Woche mit Spiel, Spaß und Action mit Gleichaltrigen.

Erstkommunion

Jesus, du bist der gute Hirte

Ein Jahr lang bereiteten sich 53 Erstkommunionkinder aus der VS 8, der VS 9 und des ISZ auf die Erstkommunion vor.

Am 17. Mai 2025 war es dann endlich so weit: Das Fest mit dem Thema: „Jesus, du bist der gute Hirte!“ konnte gefeiert werden.



Jedes Kind durfte etwas zum Gelingen beitragen. Es wurde gelesen, Gaben zum Altar gebracht und mit bunten Tüchern getanzt. Musikalisch unterstützt wurden sie von unserem Chor. So wie der Hirte seine Schäfchen beim Namen ruft, wurden unsere Erstkommunionkinder beim Empfang der Hostie gerufen.

*Heide Traxler
(Religionslehrerin)*



Fotos: Felix Eichberger, Andrzej Gorgol

Familiengottesdienst

Zum Thema „Aufblühen“ wurde am 18. Mai ein Familiengottesdienst gefeiert. Die Kinder dankten Gott für Luft und Wasser, für Freunde und Familie. Einmal monatlich feiern wir einen Familiengottesdienst, meistens als Wort-Gottes-Feier, wo es spezielle Kinderelemente gibt. Die Termine werden verlautbart, plakatiert und stehen auch auf der Terminseite in unserem Pfarrblatt.

Foto: Felix Eichberger



Die Kinder dürfen im Gottesdienst aktiv mitfeiern.

Denkspaziergang am 19. Mai

Dazu trafen sich 13 Frauen im sonnigen Pfarrgarten. Silvia Gangl, SelbA-Trainerin und ehemalige Pfarrsekretärin, leitete die Gruppe an. Spielerisch wurden Koordinations- und Dualaufgaben bewältigt. Dualaufgaben verbessern die geistigen Fähigkeiten und die Motorik. Teilweise war es einfach, nur einige Übungen waren schon etwas fordernd für uns. Aber wir hatten alle Spaß daran und gleichzeitig wurde unser Gehirn trainiert.



Foto: Maria Greinögger

Wer seinem Gehirn immer etwas Neues, Unerwartetes bietet, hält es fit.

Messe mit den Ehejubilaren

Acht Ehepaare, die sich vor 20, 35, 40, 45, 50 und 55 Jahren das Ja-Wort gegeben haben, feierten am 24. Mai einen Festgottesdienst, begleitet vom Chor der Pfarre.

Gemeinsam mit Pfarrer, Lektor und Ministrant zogen die Paare in die wunderschön geschmückte Kirche ein. Sie dankten Gott für viele gemeinsame Jahre. Die Eheringe, das Kreuz, die Hochzeitskerze, ein Album, Brot und Wein wurden zum Altar gebracht und in den Fürbitten baten die Jubelpaare um die Erneuerung des Bundes, den sie geschlossen haben.

Foto: Andrzej Gorgol



dankbar auf die vielen gemeinsamen Jahre zurückblicken

Tanzabend - Bachata und Salsa

Dieses Mal heizte uns nicht nur das Tanzen ein, auch durch die warmen Temperaturen kamen alle ganz schön ins Schwitzen. Wir lernten und übten gemeinsam den Bachata- und den Salsa-Grundschrift und erste Figuren dazu, tanzten ChaChaCha, Tango, Quickstep, Slowfox, Jive ...

Zu späterer Stunde folgte dann noch eine Linedance Runde! Ein lustiger Abend mit viel Bewegung, Spaß und guten Gesprächen.

Im Herbst wird es den nächsten Tanzabend geben!



Foto: Felix Eichberger

Die Tanzbegeisterten hatten großen Spaß.

Senioren Ausflug am 12. Juni

Der heutige Tag ist für dich, um dich glücklich zu machen! Genieße ihn!

So machten sich 43 Senioren in Begleitung von Pfarrer Niko Tomic mit dem Bus auf den Weg ins Mühlviertel. Bei herrlichem Sonnenschein und guter Laune ging es durch den Haselgraben nach Waldburg, wo wir einen Gottesdienst feierten.

Weiter führte der Weg nach Reichenthal mit Besichtigung der Todsünden-Kanzel. Zu den Sehenswürdigkeiten gab es immer tolle Erklärungen von Hans Kalchmair. Anschließend genossen wir unser Mittagessen in Mardetschlag, das uns vorzüglich schmeckte. Gestärkt wanderten die Wanderfreudigen von der Ortschaft Vierzehn durch das Thurytal bis nach Freistadt. Ein leckeres Eis zum Abkühlen oder ein Stück Torte mit Kaffee genossen wir noch, bevor uns der Bus wieder gut nach Hause brachte.

Es war ein Tag zum Glückhsein!



Foto: Felix Eichberger

Verdauungsspaziergang für die Wanderfreudigen

Fußwallfahrt

Die Fußwallfahrt am 19. Und 20 Juni stand heuer unter dem Motto „Hoffnung zwischen Himmel und Erde“. Nach dem Fronleichnamsgottesdienst starteten die Wallfahrer in einen sonnigen, heißen Tag. Die erste Etappe führte von Wels, Hl. Familie, nach Dörnbach. Bei einer Mittagsrast im „alten Backhaus“ in Hausleiten konnte man wieder genügend Energie für den restlichen Weg tanken. Am Abend gab es im Brauhaus in Dörnbach ein Abendessen bevor im Gasthaus Fischer Quartier bezogen wurde. Der zweite Tag begann mit einem Morgenlob in der Wallfahrtskirche Dörnbach. Anschließend führte der Weg nach Wilhering, wo wir mit der Fähre die Donau überquerten. Durch Wiesen, Wälder und entlang der großen Rodl ging es nach Gramstetten, wo wir zum Abschluss einen Gottesdienst feierten.

Gabriele Eichberger

Vortrag und Spendenübergabe

Als ehrenamtliche Gynäkologin arbeitet Frau Dr. Birgit Freimüller im Bundesstaat Siaya im Westen Kenias. In ihrem spannenden und informativen Vortrag berichtete sie uns über die Not und die Schwierigkeiten ihrer Arbeit: Krankenhäuser sind nur mangelhaft ausgestattet, es fehlt an medizinischen Geräten, aber auch Strom und fließendes Wasser sind häufig nicht vorhanden. Zudem lebt ein Großteil der Bevölkerung unter der Armutsgrenze und kann sich daher medizinische Hilfe kaum leisten. Auch die Malaria bedroht das Leben der Menschen.

Für uns ist es kaum vorstellbar, dass aufgrund des fehlenden medizinischen Personals die Kranken von Angehörigen gepflegt werden müssen.

Aber Frau Dr. Freimüller hat auch von der Fröhlichkeit der Menschen und von ihrem tiefen Gottvertrauen erzählt.



Foto: Felix Eichberger

Kfb-Leiterin Elke Leitner, Christina Scholz, Birgit Freimüller und Christine Spiesberger im Gespräch

Wir konnten ihr für ihre Arbeit mehr als € 4.700,00 übergeben. Unser besonderer Dank gilt der großzügigen Spende durch das CTK (Christen teilen konkret) unserer Pfarre. Ein Teil ist durch den monatlichen Kuchenverkauf hereingekommen.

Mit diesen Geldern kann Frau Dr. Freimüller Untersuchungen und Medikamente für schwangere Frauen bezahlen. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg für ihre Tätigkeit!

Christina Scholz



Foto: Felix Eichberger

25 Fußwallfahrer unserer Pfarre waren zwei Tage lang unterwegs.

The Chosen, Jesus und die Bibel

Jesu Leben und Denken war durchdrungen vom Glauben seines Volkes, von dessen Geschichte, den Psalmen und den Propheten. Wie sollen wir Jesu Handeln verstehen, wenn wir seine Wurzeln und seine Zeit nicht zu ergründen suchen?

Die amerikanische Fernsehserie „The Chosen“ (die Ausgewählten) ist zu einem Phänomen geworden. Die Serie wurde bereits in 60 Sprachen übersetzt und finanziert sich durch Crowdfunding, das Streamen ist kostenlos. Das Produktionsteam ist nach wie vor klein, die vielen Statisten stellen sich unentgeltlich zur Verfügung, für Kostüme und Aufenthaltskosten sorgen sie selbst. Viele Menschen rund um die Welt, Gläubige und Ungläubige, fingen an, sich für die Botschaft Jesu in den Evangelien wieder oder neu zu interessieren.

Dallas Jenkins (Idee, Drehbuch, Regie) betont immer wieder: Die Serie ist nicht die Bibel, sondern der Versuch, plausibel nachzuempfinden, wie Menschen Jesus und sein Wirken erlebt haben könnten. Sie hält sich dabei an historische Details und die Berichte der Evangelien.



Wir laden euch ein, ab September „The Chosen“ mit uns anzusehen und die entsprechenden Bibelstellen mit der Geschichte, wie sie im Film erzählt wird, zu vergleichen.

*Gabriele Schoisswohl, Sylvia Jungwirth,
Greti u. Alfred Köstler*

Termine:

10. + 24. Sept., 22. Okt., 12. + 26. Nov.

jeweils mittwochs um 16:30 Uhr im Mariensaal

Raum der Stille

ein Raum, der mit uns und durch uns lebt

Die Turmkapelle ist als Raum der Stille gestaltet worden. Trost finden und sich im Alltag Zeit für Ruhe schenken ... Der Raum der Stille (Turmkapelle) ist täglich während des Tages geöffnet.



Foto: Gabriele Schoisswohl

Wir suchen Dich!



Oils for Life

Feine Öle aus Wels für Österreich und die Welt!

Du möchtest Teil eines krisensicheren, familiengeführten Unternehmens sein? Dir ist auch Nachhaltigkeit wichtig und unsere Umwelt nicht egal? Wenn du diese Fragen mit „ja“ beantworten kannst, dann haben wir sicher den richtigen Job für dich.



Schau bei unseren Stellenangeboten vorbei und bewirb Dich!

VFI GmbH, Vogelweiderstr. 71, 4600 Wels

Folge uns!

Ceres

OSOLIO
fit4life

Kronen
ÖL

FRIVISA

BONA

Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt

Am 15. August feiern wir um 10 Uhr bei Schönwetter eine Wortgottesfeier im Pfarrgarten, bei Regen in der Kirche. Zum Kräuterbüschelbinden am Mittwoch, den 14. August laden wir alle sehr herzlich ab 17 Uhr in den Pfarrgarten ein. Dafür nehmen wir auch gerne Kräuterspenden entgegen.



Die geweihten Kräuterbüschel, die im Haus aufbewahrt werden, sind mit der Hoffnung auf Schutz im Alltag und Glück verbunden.

Foto: Felix Eichberger

Kinderecke in der Kirche

Für kleinere Kinder ist es schwierig, lange in den Kirchenbänken zu sitzen. Daher steht neuerdings links vom Altarraum eine Kinderecke zur Verfügung. Dort können die Kleinen malen, Bilderbücher anschauen und trotzdem im Gottesdienstes mit dabei sein.



Kinder sind in der Kirche immer willkommen.

Foto: Felix Eichberger

Pfarrblattspende

Diesem Pfarrblatt liegt ein Zahlschein bei, mit dem wir um Ihre jährliche Spende bitten.

IBAN AT27 3477 0000 0573 2300



Unsere Verstorbenen

Hannelore Müller (74 J.)
Margarete Röckendorfer (95 J.)
Margit Kornberger (85 J.)
Ingeborg Koger (87 J.)
Rudolf Bittmann (78 J.)

Stellenangebote

Du machst den Unterschied

Es ist nicht egal, wer wo arbeitet. Auf dich kommt es an

In der Nachfolge unserer langjährigen Angestellten Zofia Gorgol suchen wir ab 1. September:

Raumpfleger:in Teilzeit: 24,5 WoStd. / 65,33 %
für die Reinigung der gesamten Räumlichkeiten:
Pfarrräume, Pfarrsaal, Pfarrbüro, Kirche

Mesner:in Teilzeit: 13 WoStd. / 34,67 %
für die liturgischen Dienste und die Betreuung und Pflege der Pfarrgemeindekirche und der liturgischen Gegenstände

Die beiden Stellen können auch kombiniert werden.
Bewerbungsfrist: 30. Juli 2025

Die gesamten Ausschreibungen mit allen Details finden Sie auf unserer Pfarrhomepage und im Schaukasten neben der Kirche.

Ferien-Aushilfspriester



Die Urlaubsvertretung für unseren Pfarrprovisor Niko Tomić wird Rev. Fr. Thomas Adamu aus Nigeria in der Zeit von 6. Juli bis 7. August übernehmen.

Bereits im vergangenen Jahr war er in unserer Pfarre als Urlaubsvertretung tätig. Wir wünschen ihm eine gute Zeit in unserer Pfarre und viele nette Begegnungen! Herzlich willkommen!



Gottesdienste

2. Juli

11:00 Uhr Schulschluss-Gottesdienst des ISZ

4. Juli

8:00 Uhr Schulschlussgottesdienst der NMS 6

5. Juli

19:00 Uhr Vorabendmesse mit Beauftragung des Seelsorgeteams anschl. Agape

10. August

10:00 Uhr hl. Messe mit Nachprimiz von Alex Bukonya Matovu

15. August - Maria Himmelfahrt

10:00 Uhr Wortgottesfeier bei Schönwetter im Pfarrgarten
Kräuterbüschel binden:
am 14. August um 18:00 Uhr
Alle sind herzlich eingeladen.
Kräuterspenden nehmen wir gerne entgegen.

8. September

09:00 Uhr Eröffnungs-Gottesdienst des ISZ

9. September

10:00 Uhr Eröffnungs-Gottesdienst des Gymnasiums der Franziskanerinnen

28. September - Erntedankfest

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit anschl. Familienfrühschoppen

Einmaliges

Jungscharlager

6. - 11. Juli in Kopfing
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Kreativwoche

Mo. 14. bis Fr. 18. Juli
jeweils von 8:00 - 12:15 Uhr
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Jungscharstart

Sa. 20. Sept. um 14:00 Uhr

Tanzabend

Fr. 3. Okt. um 19:00 Uhr

Kinderartikel-Flohmarkt

für Selbstverkäufer:innen
Sa. 11. Okt. von 8:00 - 12:00 Uhr

Frauenpilgertag

Sa. 11. Okt. - österreichweit;
gemeinsamer Start um 9:00 Uhr
Auch vom Kirchenplatz Wels-Vogelweide startet eine Gruppe.
Details werden noch bekanntgegeben.



... ZU SEELSORGE UND FEIERN.
IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!
Dafür möchten wir DANKE sagen.

Regelmäßige Treffen

Schweigemeditation für Geübte

Mo. 1. Sept. + 6. Okt.
von 09:00 - 11:30 Uhr in der Turmkapelle
Mo. 15. Sept. + 20. Okt.
von 16:30 - 17:30 Uhr im Mariensaal

The Chosen - Bibelgesprächsrunde

Mi. 10. + 24. Sept. / 22. Okt.
um 16:30 Uhr im Mariensaal

Raum der Stille

täglich geöffnet
Sommermeditation mit Anleitung:
7. + 14. + 21. Juli
4. + 11. + 18. + 25. August um 16:30 Uhr

Wirbelsäulenturnen

Start am Do. 18. Sept.
von 09:00 - 10:00 Uhr im Josefisaal
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Pfarrcafé

nach den Sonntagsgottesdiensten

Venividi-Secondhand-Laden

jeden Mittwoch von 15:30 - 18:00 Uhr
(ausgenommen Schulferien)

Selbsthilfegruppe

der Anonymen Alkoholiker

jeden Dienstag von 18:00 - 19:30 Uhr
jeden Donnerstag von 19:00 - 21:00 Uhr

Unsere Gottesdienste

Dienstag	18:10 Uhr	Rosenkranzgebet
	19:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
Mittwoch	08:00 Uhr	Frauenmesse
(nur am letzten im Monat)		
Donnerstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe / Wort-Gottesfeier abwechselnd

Pfarrbüro

Mo. + Di. + Do. + Fr. 8:00 - 11:30 Uhr
am Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
In den Schulferien ist das Büro am Montag
Vormittag und Donnerstag Nachmittag
geschlossen.

Sozial-Stunden (CTK):
Dienstag und Freitag jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 07242/46581
pfarre.hlfamilie.wels@dioezese-linz.at
www.wels-heilige-familie.at



Den tiefen Frieden über dem
stillen Land
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
im schmeichelnden Wind
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
im Rauschen der Wellen
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
unter den leuchtenden Sternen
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens
wünsche ich dir.

Irische Segenswünsche

Foto: Pixabay